

2011



CAFÉ CON LECHE

Jahresbericht

Café con Leche e.V.

Grußwort

Liebe Freunde von Café con Leche e.V.,

„*Somos un equipo!*“ („Wir sind eine Mannschaft!“) ist der in unseren Augen tragende Gedanke des Vereins Café con Leche e.V.

Nach jedem Training und vor jedem Spiel versammeln sich die Kinder, die in unseren Mannschaften in Santo Domingo spielen, im Kreis, reichen sich die Hände in der Mitte und rufen sich diesen Leitspruch zu: „*Somos un equipo!*“. Und es hat wahrlich eine Kraft und Bedeutung für unsere Spielerinnen und Spieler, das sagen zu können. All diese Kinder wachsen in Armut auf. Fließendes Wasser, ausgewogene Ernährung und Elektrizität sind oftmals nicht gegeben. Viele der Kinder müssen schon in ihren ersten Lebensjahren erfahren, dass sie sich in vielen Situationen des Alltags gegen Mitmenschen behaupten und in erster Linie an ihr eigenes Wohlergehen denken müssen. Missgunst und ein fehlendes Selbstwertgefühl sind die Folgen. Welch befreiendes Gefühl ist es da, ehrlich sagen zu können, eine Mannschaft zu sein: Respekt und Achtung voreinander zu haben; zu erfahren, dass man voneinander profitiert und Vertrauen aufzubauen; mit anderen Kindern zu spielen, Tore zu schießen, gemeinsam zu verlieren und gewinnen.



Und auch Sie sind Mitspieler dieses Teams. In unserem ersten Jahr als eingetragener Verein haben wir dank Ihrer Unterstützung eine tolle Entwicklung hinter uns. In der kurzen Zeit ist es mit vereinten Kräften gelungen, feste Mitarbeiter, Trainingszeiten und die Zustimmung und Unterstützung der Eltern zu finden. Ausrüstung, Infrastruktur und Kooperationen zu anderen Vereinen und Verbänden wurden geschaffen, sodass nun ca. 100 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 19 Jahren Teil der Mannschaft sein können.

Von Ihrer Spendenbereitschaft sind wir, die wir den Verein gegründet haben und seither Woche für Woche entwickeln, zutiefst beeindruckt. Unsere Mitarbeiter vor Ort und nicht zuletzt die Kinder, die das Projekt schließlich ausmachen, wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen. Es war uns deshalb ein Anliegen, die Vereinsarbeit des zurückliegenden Jahres zu dokumentieren und Ihnen ein Bild davon zu geben, wie Ihre Spenden konkret eingesetzt werden.

Bleiben Sie uns gewogen. *Somos un equipo!*



José Niethammer



Manuel Stepp



Fabian Pilz



Sylvester Bubel



Sebastian Geissel



Januar:

Bei Sammelaktionen werden unter anderem vom SSC Schaffhausen und der Physiotherapieschule Kaiserslautern ca. 40 Paar Fußballschuhe und Ausrüstung gespendet.



März:

Erste Diapräsentationen in Sportvereinen, Schulen und Universitäten werden gehalten, mit dem Ziel, Aufmerksamkeit zu gewinnen und gleichaltrige Kinder für die Thematik zu sensibilisieren.



Mai:

Das Warndtgynasium in Völklingen kann als Förderer gewonnen werden und spendet schließlich einen Teil der Einnahmen seines jährlichen Schülerlaufs.



Juli:

Im Kreis Wiesbaden werden weitere Sachspenden gesammelt und in einem großen Paket ins Projekt nach Santo Domingo geschickt.



September:

In Zusammenarbeit mit der *Jungen Volkshilfe* findet in Wien eine Benefizveranstaltung statt. Bei einem Fußballturnier mit Tombola und Abendveranstaltung werden insgesamt 2720 Euro gespendet.

November:

Ein Programm zum Einsatz deutscher Freiwilliger ab September 2012 wird erarbeitet. Unterstützt wird diese Arbeit durch die Kooperationen mit *GIZ* und *Wise e.V.*



Februar:

In Deutschland werden Spenden gesammelt, um ein erstes Fußballturnier in Santo Domingo finanzieren zu können.

April:

Unser Flyer wird fertiggestellt und dankenswerterweise in großer Auflage kostenlos gedruckt.

Juni:

In einer Mitgliederversammlung in Wien wird die Vision von Café con Leche e.V. überarbeitet und Veranstaltungen für die darauffolgenden Monate werden geplant.

August:

Der Wechsel unseres deutschen Freiwilligen in Santo Domingo wird vorbereitet.

Oktober:

Im Saarland findet ein Spendenlauf statt, bei dem ein Gesamterlös von ca. 4000 Euro erzielt werden kann. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Wadgassen nehmen an der Veranstaltung teil.

Dezember:

Auf der Weihnachtsfeier des Fachbereichs Romanistik der Universität Saarbrücken wird Café con Leche e.V. vorgestellt und schließlich mit großzügigen Spenden bedacht.

Projektarbeit



Mein Name ist Fabian Pilz, ich bin 20 Jahre alt und momentan für die Mitarbeiterbetreuung in der Dominikanischen Republik zuständig. Von März 2011 bis Ende September 2011 war ich als Freiwilliger der GIZ (*Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit*) vor Ort und konnte so die tolle Entwicklung des Projektes genauestens verfolgen und mitgestalten.

In meinem ersten Monat war es noch verhältnismäßig ruhig. Café con Leche konnte auf zwei Fußballmannschaften zurückgreifen, nämlich die der Jungs der U15 und U19. Dienstags und donnerstags wurde morgens und nachmittags trainiert und die Spieleranzahl betrug knapp 60 Spieler. Zudem ermöglichte uns die Fußballschule *Campascasio*, mit unserer U15 Mannschaft regelmäßig am Spielbetrieb teilzunehmen. Die Saison, die sich über 5 Monate erstreckte, konnten wir erfolgreich mit dem 2. Platz von 6 Mannschaften abschließen. Leider bestand eine vergleichbare Liga für die U19 nicht in unmittelbarer Nähe und so konnten immer nur einzelne Spiele und Turniere bestritten werden.



Richtig los ging es dann Mitte April, als unser Trainer Maicol und ich damit begannen, die Pläne für kommende Mädchenmannschaften zu schmieden. Wir machten Werbung in Schulen und hängten Flyer auf. Das Angebot wurde auch prompt angenommen und so durften wir innerhalb eines Monats 30 neue Gesichter im Projekt Café con Leche begrüßen. Auch die Mädchen hatten zwei Trainingszeiten unter der Woche, montags und mittwochs, morgens und nachmittags. Doch war das mit den Mädchen anfangs nicht gerade leicht, da doch die Pünktlichkeit nicht allzu ernst genommen wurde, Schuhe doch eigentlich viel zu stinkig sind, und es doch eigentlich viel zu warm ist, um sich zu bewegen.



Doch nichts desto trotz ging es weiter und ein weiteres Highlight stand auf dem Plane im Monat Mai. Da ich nicht der einzige Freiwillige der GIZ in der Dominikanischen Republik war, konnte ich meine Mitfreiwilligen dazu mobilisieren, dass sie zu einem Gastspiel gegen unsere Jungsmannschaften in *Caballona* antraten. Es war nicht nur für die Jungs von Café con Leche ein besonderes Ereignis gegen die großen weißen Kerle zu spielen, sondern auch für die zahlreichen Zuschauer, ihre lokale Mannschaft anzufeuern.



Ein weiterer wichtiger Punkt im Monat Mai war unser Umzug in einen neuen eigenen Ballraum. So konnten wir Materialien (Schuhe, Bälle, Hütchen, etc.) in eigenem Raum lagern und mussten diesen nicht mehr mit den Toiletten der Baseballer teilen. Beim notwendigen Säubern und Einrichten des Ballraums halfen die Kinder fleißig mit.

Der Juni war geprägt von Training, Spielen und Turnieren und damit ging es dann in die tatkräftigen Monate Juli, August und September.

Mit Unterstützung aus Deutschland von Svenja Bolz und einer weiteren Freiwilligen Luisa Borgmann wurde das Großereignis „Olympische Spiele“ geplant und schließlich durchgeführt. Knapp 50 Kinder waren anwesend und es war ein toller Tag mit Spiel und Spaß. Zudem luden wir zum ersten Elternabend von Café con Leche ein. In angenehmer Runde informierten wir mit Bildern und Videos und diskutierten mit Eltern über die Ziele und Anregungen des Projektes.



Der Monat August war dann ein ganz grundlegender Monat, da Carlos als sportlicher Leiter gewonnen werden konnte. Carlos, Lehrer an einer staatlichen Schule in Santo Domingo, trainiert nun die männliche U19, die Mädchenmannschaft und kümmert sich um den Kontakt zu anderen Mannschaften.

Am Ende des Monats gab es dann noch ein besonderes Erlebnis für unsere Spieler. Sowohl die Jungs, als auch die Mädchen machten einen Ausflug an den Strand und konnten ihre fußballerischen Künste so auch mal im Sand zeigen.



Wie das nun schon Tradition ist vor einem Freiwilligenwechsel, gab es dann auch noch das große Turnier in *Caballona* im Monat September. Café con Leche lud ein zum großen Turnier und so wurde von morgens bis abends Fußball gespielt und die U19 konnte sogar den Turniersieg davontragen.

Übergeben habe ich das Projekt mit knapp 100 Kindern, 4 Mannschaften, 7 Monaten mit 153 Trainingseinheiten und 67:44 Toren an Lisa Zech.



Mein schönstes Erlebnis

Ich hatte viele schöne Erlebnisse in meinem Aufenthalt bei Café con Leche, doch eines will mir nicht mehr aus dem Kopf gehen. Ich sitze in der Guagua und wir sind auf einem Ausflug zum Strand. Neben mir sitzt Alondra, 9 Jahre alt, mit ihrer kleinen Schwester Nayeli. Die beiden wohnen mit ihrer Cousine Lorena und ihrem Cousin bei Onkel und Tante auf 20m². Wie der Großteil der Mädels, welche mit an den Strand fahren haben sie noch nie den Strand und das Meer gesehen. Sie sind nervös und löffeln mich mit Fragen und erzählen mir, was sie über das Meer und den Sand gehört haben. Als wir dann endlich das Meer erblicken, machen die Mädchen riesen Augen. Dabei glitzern ihre großen Augen wie das Wasser in der Sonne. So weit, groß und blau haben sie es sich nicht vorgestellt. Sie lachen und freuen sich. Ich weiß nicht so recht, wie ich mich fühlen soll. Ich lebe in Deutschland und habe das Meer schon als kleines Kind gesehen, obwohl ich viele hundert Kilometer weit weg wohne. Und die Kids wohnen nur 20 Minuten vom Meer entfernt und haben es noch nie gesehen. Das ist „verkehrte Welt“, denke ich noch, ehe mich Nayeli am Arm fasst und mir das blaue Meer zeigt und lacht.



Wie hat dir die bisherige Zeit bei Café con Leche gefallen?



Melvin, 19 Jahre

Melvin „Gut, weil mir Fußballspielen Spaß macht. Außerdem hält mich das Projekt von Drogen, Gewalt und anderen Sachen fern. Es ist ein Ort des Lernens.“

Chalina „Gut, weil ich mich weiterentwickelt habe und gelernt habe, Fußball zu spielen.“



Maicol, 18 Jahre

Was gefällt dir bei Café con Leche am besten?

Maicol „Wenn wir uns alle zusammen gut verhalten und die Spiele.“

Jaime „Wenn wir zu Auswärtsspielen fahren und wenn uns die Trainer neue Sachen beibringen.“



Jaime, 14 Jahre

Was hat sich für dich verändert seit du Mitglied von Café con Leche bist?

Maicol „Ich kann jetzt besser spielen, verhalte mich respektvoller, meine Familie ist jetzt stolzer auf mich und ich bin ein glücklicheres Kind.“

Jaime „Ich arbeite mehr für die Mannschaft, bin respektvoller, habe mehrere Orte kennen gelernt und gelernt, wie man in einer Mannschaft spielt.“



Chalina, 13 Jahre

Was war dein Lieblingsmoment bei Café con Leche?

Chalina „Wenn wir ein Spiel gewinnen, wenn die Mannschaften sich gegenseitig unterstützen und anfeuern und als die Jungs Trophäen gewonnen haben.“



Lisa Zech ist seit September 2011 Mitarbeiterin von Café con Leche in Santo Domingo. Sie betreut selbst die Mannschaften im wöchentlichen Training und organisiert außerdem Spiele und sonstige Aktivitäten unseres Projektes vor Ort.

„Also von Tag zu Tag läuft es mit den Kindern besser und ich bin nach wie vor vom ganzen Projekt Café con Leche beeindruckt. Die Notwendigkeit des Projekts ist unabdingbar. Die Arbeit macht Spaß und es ist einfach toll, mit den Kindern arbeiten zu können. Vielleicht lässt sich in Zukunft der Kontakt zu einer Organisation in der Hauptstadt herstellen, die haitianischen Menschen ohne Dokumente, zu eben diesen verhelfen können. Ein Traum von mir wäre es, wenn wir mit Café con Leche eines Tages einen eigenen Sportplatz mit einem kleinen Schulungsraum bauen könnten. Für die Kinder wäre das fantastisch.“

Luz del Alba de Lacruz ist hauptberuflich Lehrerin und stellvertretende Direktorin der Grundschule in *La Lechería* in Santo Domingo. Aus ihrer täglichen Arbeit kennt sie alle Kinder, die sich an unserem Projekt beteiligen. Sie ist Hauptverantwortliche von *Café con Leche* in der Dominikanischen Republik.



Was bedeutet das Projekt für die Kinder in Santo Domingo?

„Es ist eine gute Alternative für die Jungs und Mädchen, es ist ein Ort an dem sie lernen, Spaß haben, ihr Weltbild erweitern und sich von den vielen Problemen ihres Umfelds entfernen können. Es ist ein Umfeld, in dem sie sich gesund entwickeln können.“

Welches sind die größten Probleme der Kinder?

„Der fehlende Schutz ihrer Eltern, wenige vernünftige Alternativen für ihren Alltag, schlechte bis fehlende Ausbildung und schlechte Ernährung.“

Auf welche Art und Weise hilft das Projekt den Kindern?

„Es hilft, dass sich die Kinder mit etwas Gesundem beschäftigen. Es hält die Kinder von Drogen und Kriminalität fern. Seit es auch ein Angebot für die Mädchen gibt können wir uns auch mit geschlechterspezifischen Themen auseinandersetzen.“

Welchen Fortschritt kannst du bei den Kindern sehen?

„Die Kinder haben mehr Kameradschaft, sind glücklicher und weniger aggressiv. Sie lernen wie man als Team zusammen etwas erreicht und sind stolzer auf ihre haitianischen Wurzeln.“

Woher nimmst du die Motivation, bei *Café con Leche* zu arbeiten?

„Aus der Freude, zu sehen wie die Kinder dank des Sportes als Persönlichkeiten gesünder wachsen. Dieses Wachstum zu unterstützen ist der Grund, weshalb ich bei *Café con Leche* mitarbeite. Wir glauben an die Kinder von *Café con Leche* und denken, dass sie sich weiterentwickeln können, um so ein würdevolleres Leben zu haben.“

Carlos Garcia Vasquez ist hauptberuflich Lehrer an einer staatlichen Schule in Santo Domingo. Seit vielen Jahren ist er bemüht, Sport ins Leben seiner Schüler zu bringen. Nun betreut er alle unsere Mannschaften als Trainer sowie als Ansprechpartner bei Sorgen und Problemen.



„Es macht mir unheimlich Spaß, ein Teil von *Café con Leche* zu sein und für das Projekt arbeiten zu dürfen. Ich finde, dass es ein wunderschönes Projekt für Jugendliche ist.

Café con Leche gibt den Kindern viel Freude und den ärmeren Kindern der Dominikanischen Republik etwas ganz Besonderes. Wenn ich ein Teil der Bemühungen dieses Projektes bin, fühle ich mich stolz und es ehrt mich. Das Wichtige an der Arbeit mit den Kindern ist, dass man positive Werte vermitteln kann, die die Kinder in ihrem späteren Leben gebrauchen können. Außer des Fußballtrainings sind für die Kinder die Ausflüge, die Aktivitäten und Vorträge sehr wichtig.

Die Kinder und Jugendlichen von *Café con Leche* hätten selbst nie die finanziellen Mittel, in eine Fußballschule zu gehen, Ausflüge zu machen und andere Fußballvereine oder andere Teile ihres Landes kennenzulernen. Wenn die Kinder beim Gewinnen eines Fußballspieles, Ausflügen oder anderen Aktivitäten voller Freude sind, dann ist das für uns alle ein sehr emotionaler Moment. Ich danke allen, die diese Arbeit ermöglichen.“

Armen Kindern und Jugendlichen helfen

Der Verein Café con Leche in Schaffhausen engagiert sich in Armutsvierteln der Dominikanischen Republik

Saarbrücker Zeitung, 21.09.2011

Vereine spenden großzügig

20.10.2011 - WIESBADEN

Von Sebastian Poser

FUSSBALL Kinder aus Santo Domingo freuen sich über Trikots und geeignete Schuhe

Wiesbadener Tageblatt, 20.10.2011

Junge Volkshilfe: "Wir helfen Café con Leche!"

OTS Wien, 15.09.2011

„Zwei, drei kleine Welten verändern“

SR Online, 30.08.2011

Benefizlauf am Samstag, dem 1. Oktober ab 10 Uhr, Sportplatz Schaffhausen

Café con Leche ist ein Projekt zur Förderung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in der Dominikanischen Republik. Sebastian Geissel aus Schaffhausen und drei weitere Studenten gründeten die Initiative 2010.

Benefizlauf
1. Oktober 2011



Wadgasser Rundschau, 27.09.2011

Entrenador fútbol alemán orientará a equipo de RD

Listin Diario, 05.02.2011

Impressum

Café con Leche e. V.
Derler Straße 6
66333 Völklingen

Telefon: +49 (0)176 - 37 12 64 24

E-Mail: info@cafeconleche-vk.de

Internet: <http://www.cafeconleche-vk.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand und Vorsitzender:

Jose Niethammer (Anschrift wie oben)